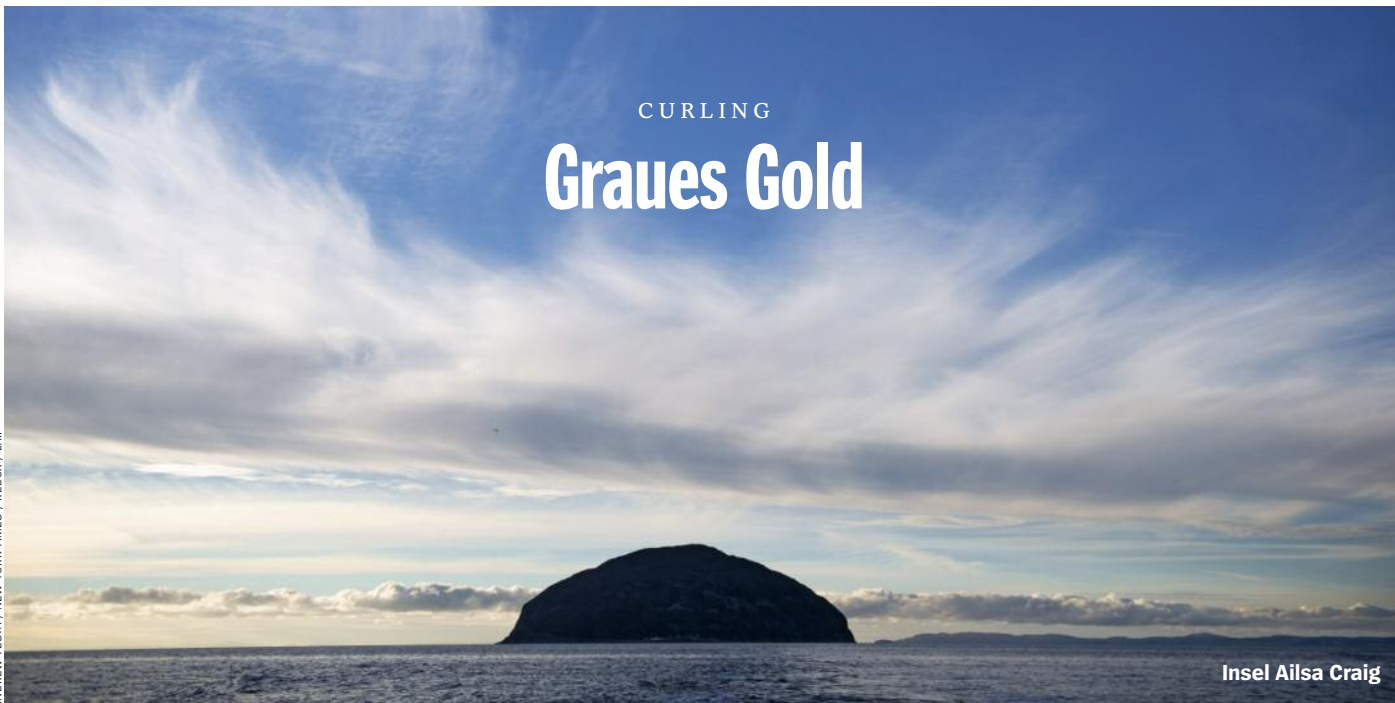


CURLING

## Graues Gold

ANDREW TESTA / NEW YORK TIMES / REDUX / LAIF



Insel Ailsa Craig

Ailsa Craig ist eine Vulkaninsel vor der Westküste Schottlands, unbewohnt, knapp einen Quadratkilometer groß, es gibt keine Elektrizität, kein frisches Wasser. Aber sie hat etwas Einzigartiges, das man für Olympische Winterspiele braucht: Aus den Felsen auf der Nordseite wird das Material für Curlingsteine gewonnen. Der Stein, den man beim Curling über das Eis schiebt, rund 20 Kilogramm schwer, besteht zu einem großen Teil aus 60 Millionen Jahre altem Granit, dem angeblich härtesten der Welt. Der sogenannte Blue-Hone-Granit ist durch seine dichte Struktur fast undurchlässig für Wasser und Feuchtigkeit, er gleitet perfekt auf Eis, ohne porös zu werden oder auseinanderzu-



Spielerinnen des deutschen Curlingteams

DANIEL KOPITSCH / BONGARTS / GETTY IMAGES

brechen. Blue Hone kommt offenbar nur auf Ailsa Craig vor, nirgendwo sonst auf der Welt – „eine Laune der Natur“, sagt Mark Callan, Verkaufsleiter des Unternehmens Kays of Scot-

land, das seit 1851 Curlingsteine herstellt. Er nennt das Gestein „graues Gold“. Die Firma hat sich exklusiven Zugang gesichert. Über 500 Tonnen ließ das Unternehmen in diesem Jahr abtransportieren, für Olympia im Februar ist Kays of Scotland gewappnet. Die 66 Curlingsteine, die für die 98 Partien bei den Winterspielen in Sotschi gebraucht werden, liegen bereit. Das Rohmaterial wurde in einer Werkstatt in Mauchline, einem Dorf südlich von Glasgow, weiterverarbeitet. Sieben Steinmetze haben den Granit von Ailsa Craig zersägt, geschliffen und poliert. Die Insel steht zum Verkauf. Die britische Adelsfamilie, der sie gehört, bietet sie für 1,5 Millionen Pfund an.

FORMEL 1

## Tee bei Ecclestone

Gelungene Literatur öffnet das Tor zu einer neuen Welt. Der künftige Besitzer des Buches „The Official Formula 1 Opus – The Bernie Edition“ darf das wörtlich nehmen: Ein Jahr lang kann er sämtliche Rennen der Formel 1 persönlich erleben; mit drei Begleitern bekommt er beste Zuschauerplätze, freien Zugang zum Fahrerlager und eine Einladung zum Tee mit Impresario Bernie Ecclestone. Dazu braucht er das Buch nicht einmal zu lesen, bloß zu kaufen. Was die Sache kompliziert macht: Die Auflage liegt bei lediglich einem Exemplar, es umfasst 850 Seiten mit etwa 1200 Fotografien und wiegt 35 Kilogramm. Auf dem Cover prangt ein silbernes Formel-1-Logo, signiert haben das Buch 22 Weltmeister sowie Ecclestone. Ausgeliefert wird es in einer Schachtel aus Carbon. Der Preis:

Es wird für mindestens eine Million Dollar versteigert. Gebote nimmt der Verlag bis zum 24. Dezember entgegen. Interessenten werden in Kreisen von Scheichs, Oligarchen und Börsenmilliardären vermutet. Reise- und Hotelkosten für die Rennen sind nicht im Buchpreis inbegriffen.



Ecclestone